



**LICHTENSTEIG**  
MINI.STADT IM TOGGENBURG



# 8. Internationales Jost Bürgi-Symposium

**Samstag, 26. April 2025**

**Kronensaal, Hauptgasse 2, 9620 Lichtensteig SG**

Freuen Sie sich auf spannende Vorträge zu Benjamin Bramer, der Pflegesohn von Bürgi, und faszinierende Einblicke in die Welt der Uhren. Erleben Sie die Veranstaltung live vor Ort in der inspirierenden Kulisse von Jost Bürgis Geburtsstadt oder online!

**Experten-Workshop** (öffentliche Vorträge, kostenlos, Anmeldung erwünscht)  
**Programm Morgen:**

10.00–10.45 Uhr **«Zu Leben und Werk von Bürgis Ziehsohn Benjamin Bramer (1588-1652)»**

Referent: Prof. Peter Ullrich, Universität Koblenz

*Benjamin Bramer war der jüngste Bruder von Jost Bürgis (1552-1632) erster Frau und wurde von den beiden nach dem Tod seines Vaters 1591 in ihr Haus aufgenommen. Er wurde Bürgis Schüler und fertigte populäre Beschreibungen von dessen Erfindungen an. Bramer trug aber auch selbst zur Anwendung von Mathematik auf technische Probleme bei, wurde vom jungen René Descartes (1596-1650) rezipiert – und war von Beruf Festungsbaumeister in einem der vom Dreissigjährigen Krieg am stärksten heimgesuchten Landstriche Deutschlands.*

10.45–11.30 Uhr **«Wie entstehen meine Uhren?»**

Referent: Miki Eleta

*Wie und warum bin ich Uhrmacher geworden? Von der Idee zur fertigen Uhr: Recherche, Materialauswahl, Skizzen, Suchen von Lösungen für unerwartete Herausforderungen. Jede meiner Uhren ist ein Unikat. Auf dem Weg immer anderer Darstellung der Zeit inspirierten mich grosse Meister, unter anderen auch Jost Bürgi. Verschiedene Weltkulturen, Astronomie, Physik, Mathematik, Ästhetik, Symbolik, Sprachen werden sichtbar in meiner Arbeit.*

**Pause**

11.45–12.30 Uhr **«Timekeeping before the pendulum: on the controversies around Verge and Foliot machines»** (auf Englisch)

Speaker: Robert Cailliau

*Verge-and-Foliot (VF) machines were widely used before the invention of the pendulum clock, Jost Bürgi's being among the last and most advanced ones. Very little in-depth study has been made about the accuracy of VF machines. They acquired a bad reputation, textbooks on mechanical timekeepers dismissing them with a few lines, if mentioning them at all. This talk reports on research conducted on a few extant machines and some specially constructed new ones, hoping to show VF clocks are much more interesting than supposed.*

Mittagspause (Verpflegung über Foodstände am Super Saturday)

Mehr Infos &  
Anmeldung



[www.jostbuergi.com/symposium-2](http://www.jostbuergi.com/symposium-2)

**Partner**



**Mini.  
Kultur**



**LICHTENSTEIG**  
MINI.STADT IM TOGGENBURG



# 8. Internationales Jost Bürgi-Symposium

**Samstag, 26. April 2025**

**Kronensaal, Hauptgasse 2, 9620 Lichtensteig SG**

**Experten-Workshop** (öffentliche Vorträge, kostenlos, Anmeldung erwünscht)

**Programm Nachmittag:**

13.45-14.25 Uhr **«Die sogenannte Horizontale Tischuhr und das Wandern von Uhrmachern und Formen im 16. und 17. Jahrhundert»**

Referent: Peter Plassmeyer, Direktor Mathematisch-Physikalischer Salon im Zwinger, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Tischuhren mit einem horizontalen Zifferblatt kennen wir seit den Anfängen federgetriebener mechanischer Uhren. Einen Höhepunkt erreichten sie um 1600. Jost Bürgi schuf ein mechanisches Meisterwerk, andere kunsthandwerkliche Pracht. Erstaunlich ist, wie lange sich dieser Typus auf dem Markt halten konnte und in ähnlichen Versionen durch die Wanderung von Uhrmachern eine weite Verbreitung fand. An einigen Orten behaupteten sie sich bis in die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts auf dem Markt.

14.30-15.20 Uhr **«Vom mechanischen Zeitmesser zum Luxusgut»**

Referent: David Seyffer, IWC

Die «Quarkrise» der 1970er Jahre revolutionierte die Uhrenindustrie: Günstige Quarzuhren verdrängten mechanische Zeitmesser aus dem Massenmarkt, die fortan als Luxusobjekte neu positioniert wurden. Der Vortrag skizziert diese Umbrüche, von der Transformation der Branche bis hin zur heutigen Bedeutung mechanischer Uhren als Kulturgüter. Besonderes Augenmerk gilt der Uhrenmanufaktur IWC Schaffhausen, deren Geschichte exemplarisch für diese Entwicklungen steht und zeigt, wie Tradition und Innovation erfolgreich vereint werden konnten.

**Pause**

15.35-16.15 Uhr **«Atomuhren»**

Referent: Steve Lecomte, CSEM Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique, Neuenburg

Obwohl versteckt und oft unbekannt, sind Atomuhren der Schlüssel zur Gesellschaft. Ohne diese Technologie wären keine Telekommunikation, präzise Navigation oder Zeitstempel bei Finanztransaktionen möglich. Die Schweiz hat auf diesem Gebiet eine lange Tradition und ist nach wie vor weltweit führend. Es wird die nächste Generation von Atomuhren vorgestellt, welche auf Quantenprinzipien basieren und am CSEM entwickelt wurden.

Mehr Infos &  
Anmeldung



[www.jostbuergi.com/symposium-2](http://www.jostbuergi.com/symposium-2)

**Partner**



**Mini.  
Kultur**